



Vertretung für Schwester Remedios

In den nächsten Monaten wird Schwester Remedios von Schwester Bienvenida Victorio de Jesus vertreten. Schwester Remedios wird wegen Ordensangelegenheiten einige Zeit außer Landes sein.

Foto: Schwester Bienvenida und Sozialarbeiterin Katia Dominguez

Mit Herz und Seele - Schwester Bernardina

Im Einsatz für das Projekt Guadalupe

In der Altstadt von Havanna kennt Schwester Bernardina Montero Mazueta aus der Dominikanischen Republik sich bestens aus.

Schließlich lebt sie selber dort, inmitten des kubanischen Alltags, der sich hinter den Kulissen des quirligen Tourismus von Kubas Metropole verbirgt. Und man kennt sie, die gute Seele, die sich besonders um alleinstehende Mütter kümmert, die von den Männern verlassen, nach Wegen aus der schwierigen Situation suchen. Wo Familien zerbrechen sucht sie mit den Frauen nach Lösungen, das Leben wieder in den Griff zu bekommen. Schwester Bernardina betreut seit vielen Jahren mit viel Liebe und persönlichem Einsatz unser Projekt Guadalupe, von wo aus die Patenschaften betreut werden, die im Einzugsgebiet von



Schwester Bernardina mit Patenkind Mehunisleydis, die von ihrer Großmutter großgezogen wird. Mehunisleydis ist das Patenkind vom Automobiler Basdorf aus Gelsenkirchen, in deren Räumlichkeiten alle zwei Jahre die große Benefizgala zu Gunsten der Kuba-Hilfe stattfindet.

Havannas Zentrum liegen. Stets in ihren Nöten bei, bietet Hilfe das Gute im Menschen betrachtend, steht sie den Patenfamilien und Unterstützung, wo immer diese von Nöten sind.

Katia Dominguez - Master in sozialer Entwicklungsarbeit

Erfolgreiche Anschlussarbeit und Graduation UCAM

Es war ein großer Moment für unsere Sozialarbeiterin Katia Dominguez, als sie nach zwei anstrengenden Jahren endlich das wohlverdiente Diplom ihres bestandenen Examens in den Händen hielt.

Denn es war nicht immer einfach Projektarbeit und Studium unter einen Hut zu bringen, aber Katia Dominguez hatte das Beste daraus gemacht und die neuen Erkenntnisse direkt in ihre Projektarbeit einfließen lassen. Außerdem hat sie es stets verstanden, das Netzwerk der sozialen Bereiche ihrer mitstudierenden Kollegen und Kolleginnen, positiv zum Wohle des Projektes zu nutzen, worauf auch die Akti-

on KidPower zurückzuführen ist (Siehe Artikel auf Seite 4). Vor der Diplomverleihung hatte sie am 05.02.2013 im „Convento San Jose de Letran“ in Vedado/ Havana mit großem Erfolg ihre gut vorbereitete Abschlussarbeit präsentiert, das Thema war natürlich ihre Projektarbeit in der Kuba-Hilfe“. Geprüft wurde sie dabei von ei-



Katia Dominguez gehörte zu den überglücklichen Master Absolventen, die am 09.02.2013 feierlich Schärpe und Diplom in Empfang nehmen konnten.

ner Delegation von Professoren der Universität von Murcia, die zu diesem Zwecke von Spanien nach Kuba angereist waren.



Drinks für den guten Zweck
www.coolecocktails.de

Impressum:

Kuba-Hilfe e.V.
Postfach 10 02 06
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: www.kuba-hilfe.de
Mail: info@kuba-hilfe.de

Vorstand:
Bernhard Apolph (1. Vorsitz)
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:
Amtsgericht Gelsenkirchen
Steuernummer: 319 / 5900 / 0134
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung:
Jesse Krauß www.jesse-krauss.de

Gute Kontakte & tiefe Eindrücke

Paten auf Kuba-Reise

Friederike Klein besuchte im August 2012 zum ersten Mal ihr Patenkind Patricia (siehe Ausgabe II-2012).

Begeistert hatte sie dabei besonders das große Engagement der Helfer vor Ort, sowie die Tatkraft und der Optimismus der Ordensschwwestern. Im Januar reiste sie nun ein weiteres Mal nach Kuba und nutzte auch dieses Mal die Gelegenheit bei ihrem Patenkind Patricia und seiner Familie vorbeizuschauen. Friederike Klein hatte sich nach einer beeindruckenden Reise nach Kuba mit den Menschen dort verbunden gefühlt und im Internet nach einer Hilfsorganisation gesucht, die Patenschaften nach Kuba vermittelt, dabei war sie auf den Kuba-Hilfe e.V. gestoßen.



Friederike Klein besucht ihr Patenkind Patricia.

Gerd Deininger, Geschäftsführer von Kubareise-Spezialist www.aventourareisen.de unterhält als langjähriger Förderer des Kuba-Hilfe e.V. neuerdings auch eine Patenschaft zu einem Kind in Kuba.

So nutzte er seinen Aufenthalt in Kuba im Februar diesen Jahres, um sein Patenkind Alba persönlich kennen zu lernen. Alba leidet seit ihrer Geburt an einer starken Sehschwäche auf Grund einer Aniridie, das ist eine genetisch bedingte, unzureichende Zellbildung der Regenbogenhaut des Auges. Frank Deininger zeigte sich sehr beeindruckt von seinem Besuch und den Einblicken in die Projektarbeit. In Zukunft möchte er seine Patenfamilie speziell bei der Behandlung von Albas Augenleiden unterstützen.



Gerd Deininger im Hause seines Patenkindes Alba.

Pate Frank Baak in Kuba

Ein Reisebericht

Nachdem Frank Baak bereits im Dezember 2012 sein Patenkind Yadrielys besucht hatte, ging es für ihn im März nochmal auf Kuba-Reise. Da er zwischendurch auch für Selene die Patenschaft übernommen hatte, gab es beim zweiten Projektbesuch gleich ein doppeltes Patenfamilientreffen. Im Anschluss einen Bericht von Frank Baak betreffend seines Projektbesuches vom Dezember letzten Jahres:

Seit mehr als zehn Jahren besuche ich Kuba regelmäßig. Inzwischen war ich 25 Mal dort, davon 18 Mal in Havanna. Nirgendwo sonst auf der Welt habe ich Menschen kennengelernt, die trotz widrigster Umstände so lebensfroh sind wie Kubaner. Schon seit langem hatte ich den Wunsch, dort lebende Kinder gezielt zu unterstützen. Leider bieten die bekannten Hilfsorganisationen keine Patenschaften für in Kuba lebende Kinder an. Im Juni 2012 habe ich dann durch Zufall erfahren, dass der Kuba-Hilfe e.V. (damals noch Proyecto Stany Santander e.V.) Patenschaften für kubanische Kinder vermittelt. Im August habe ich eine Patenschaft für ein kubanisches Mädchen übernommen. Ihr Name ist Yadrielys und sie war damals zehn Monate alt. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihrem Bruder in Párraga. Párraga ist ein Stadtteil von Havanna, ca. 15 Kilometer vom Zentrum entfernt. Touristen verirren sich kaum dorthin. Das Leben in Párraga ist von Armut geprägt. Davon konnte ich mich während meines letzten Urlaubes im Dezember 2012 überzeugen. Schon im Oktober 2012 hatte ich Herrn Adolph mitgeteilt, dass ich im Dezember meinen Urlaub in Havanna verbringe und während dieser Zeit gerne mein Patenkind besuchen würde. Dieser Besuch wurde dann perfekt organisiert.



Frank Baak mit seinem Patenkind Yadrielys.

Hierfür auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank. Am 18. Dezember 2012 fuhr ich dann mit dem Taxi nach Párraga und erreichte gegen 10:00 Uhr das Haus der Ordensschwester „Casa misión de hijas de la pasión“. Bei einem Kaffee hat Schwester Remedios mir viel über die Arbeit in der Gemeinde erzählt. Wenig später kam auch Sozialarbeiterin Katia Dominguez dazu. Zusammen sind wir zuerst in die Kita gefahren und haben dort die „Kleinsten“ besucht. Dort wurde ich von den Kindern gleich mit einem Lied begrüßt. Waren die Kinder vorher noch etwas schüchtern und ruhig, so kam dann beim Singen, Tanzen und Klatschen der „wahren Kubaner“ zum Vorschein. Alle waren vergnügt und jeder versuchte den

Anderen mit irgend welchen Kapriolen zu übertreffen. Danach wurde an einem Geschenk für mich gebastelt. Auf einem gemalten Weihnachtsbaum wurden mit Klebstoff kleine Sterne und Kugeln aus Papier befestigt. Eine Mitarbeiterin der Kita zeigte mir danach Mappen, welche für jedes Kind angelegt wurden. Neben Dokumenten enthält eine Mappe auch sämtliche Arbeiten (Zeichnungen, Malereien und kleine Bastelarbeiten), die das Kind angefertigt hat. Im Bad hängen für jedes Kind ein eigenes Handtuch und eine eigene Zahnbürste. Damit jedes Kind weiß, welches Handtuch ihm gehört, ist über jedem Handtuch ein kleines Foto des jeweiligen Kindes angebracht. Danach fuhr ich zu meinem Patenkind Yadrielys. Auf dem

Weg dorthin stoppte Schwester Remedios mehrfach um ein paar Worte mit den in Párraga lebenden Menschen zu wechseln. Yadrielys, ihre Mutter und ihr Bruder leben in einer Hütte von knapp zehn Quadratmetern. Ein Wasseranschluss ist nicht vorhanden. In der Kochnische befindet sich ein kleiner Gasherd. Sonst nichts. Die Wände sind nicht verputzt und das Dach ist undicht. Ein Bett mit durchgelegener Matratze dient der Mutter und dem Bruder als Schlafgelegenheit. Das kleine Kinderbettchen von Yadrielys ist der einzige Lichtblick in diesem Raum. Da Yadrielys zum Zeitpunkt meines Besuchs mal gerade ein Jahr alt war, fand natürlich keine Kommunikation statt. Aber ihre Mutter hat mir einiges über das Leben in Párraga und auch über Yadrielys erzählt. Yadrielys ist ein fröhliches Kind, das viel und gerne lacht. Bei meinem Besuch war sie zuerst etwas schüchtern und hat sich kaum von Ihrer Mutter entfernt. Erst als wir zusammen die mitgebrachten Geschenke auspackten, taute sie auf. Später haben wir dann im Hof noch zusammen gespielt. Gegen 14:00 Uhr fuhr Schwester Remedios und Katia Dominguez mich wieder zu meinem Hotel. Als ich mich von meinem Patenkind verabschiedete, war ich doch etwas traurig. Schon merkwürdig: Nur knapp 45 Minuten waren notwendig, um dieses Kind in mein Herz zu schließen. Seit etwas mehr als vier Wochen bin ich jetzt wieder in Deutschland und mir fehlt Havanna. Im März werde ich wieder hinfliegen. Inzwischen habe ich eine weitere Patenschaft für ein kubanisches Mädchen übernommen. Ihr Name ist Selene. Im nächsten Urlaub, im März 2013, werde ich dann beide Patenkinder besuchen.

Frank Baak

kidpower® - Sicherheit für unsere Kiddis

Workshop zur Entwicklung der eigenen Sicherheit im Alltagsleben

KidPower hilft Kindern und Eltern auf spielerische Art die Verantwortung zur eigenen Sicherheit zu übernehmen, das Selbstvertrauen zu stärken, positive und gesunde Verbindungen zum Umfeld aufzubauen.

KidPower wurde im Jahr 1989 in Santa Cruz, Californien, gegründet, mit dem Ziel Respekt und Sicherheit zwischen den Menschen zu fördern. Das Projekt trägt dazu bei, junge Menschen vor Mobbing, Gewalt und Missbrauch zu schützen und sie darauf vorzubereiten, positive Beziehungen, die ihr Leben bereichern, zu entwickeln. Am 17.03.2013 fand ein zweistündiger Workshop zu diesem Thema für unsere „Kiddis“ und deren Eltern statt. Der zweistündige Vortrag zum Mitmachen ermutigte alle Beteiligten zu mehr Selbstbewusstsein im alltäglichen Miteinander und zeigte Wege, das Leben im Umgang mit anderen Menschen sicherer zu machen.



Andrea Cuetara aus Argentinien leitete den Workshop.

www.kidpower.org

Hohe Zusatzkosten für schwere Pakete

Nachtrag zum Artikel Ausgabe II-2012

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, wurden die Nachgebühren für ankommende Pakete in Kuba drastisch angehoben. Mit dem richtigen Gewicht, können die Kosten allerdings in Grenzen gehalten werden.

Angekündigt war für ankommende Pakete in Kuba eine Mindestgebühr von 5 CUC für Pakete ab 3 kg (ein CUC entspricht dem Wert eines USD). Dass die Gebühr allerdings bei schwereren Paketen dermaßen steigen würde, war eine große Überraschung

für unsere Helfer vor Ort. Wie auf dem hier abgebildeten Paketabschnitt zu sehen ist, sind für ein knapp 5 kg schweres Paket bereits 19 CUC fällig gewesen. Leider haben dadurch die um die Weihnachtszeit versandten Pakete unvorhergesehen hohe Kosten verursacht. Die dringende Bitte und Empfehlung an unsere Paten ist demnach, die drei Kilo Grenze bei Paketen für ihre Patenkinder nicht zu überschreiten, da ansonsten die Gebühren an die Paten weitergegeben werden



müssten, um die dafür zur Verfügung stehenden Mittel nicht zu überschreiten. Weiterhin gilt, die Pakete an die Projekt-Adresse in Kuba zu senden, denn in diesem Fall kümmert sich unsere Sozialarbeiterin Katia Dominguez um

die ankommenden Pakete und die Patenfamilien werden nicht mit diesen Gebühren belastet. Die entsprechende Adresse kann bei Bedarf beim Kuba-Hilfe e.V. angefordert werden.



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte des Vereins Kuba-Hilfe e.V. unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname _____
 Straße _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Email _____
 Ort, Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung:
 Hiermit ermächtige ich den Kuba-Hilfe e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers _____
 Konto-Nr. _____
 Kreditinstitut mit BLZ _____
 Ort, Datum, Unterschrift _____

• Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.